

Die LINKS-Bezirksrätin Mag^a Amela Mirković stellt in der Sitzung der Bezirksvertretung Wieden am 29. September 2022 die folgende

ANFRAGE

betreffend

WIEN ENERGIE

- Wann genau erfuhren Sie, sehr geehrte Bezirksvorsteherin Mag. Lea Habwidl von den Schwierigkeiten der Wien Energie?
- Wie lange vor dem 15. Juli 2022 wusste jemand aus ihrem politischen Umfeld von den Schwierigkeiten bei der Wien Energie?
- Wie lange vor dem 15. Juli 2022 wussten der Bürgermeister und andere Stadtpolitiker:innen schon von den Schwierigkeiten der Wien Energie?
- Als der Bürgermeister und andere Stadtpolitiker:innen erkannt haben, dass ein riesiges Versorgungs- und Finanzierungsproblem auf die Wien Energie zukommt, warum war das keine einzige Information an die anderen Parteien und die Öffentlichkeit wert?
- Warum wurde ein Milliardenkredit in Notkompetenz des Bürgermeisters gewährt und nicht per Umlaufbeschluss? Und zwar ohne die Öffentlichkeit und/oder die Opposition zu informieren?
- Was genau bedeuten die politischen Entscheidungen rund um Wien Energie nun für die Wieden und die Menschen im Bezirk?

BEGRÜNDUNG

Die Stadt Wien und die Stadtregierung sind den Menschen dieser Stadt und im Bezirk Rechenschaft schuldig. Sie wurden gewählt, die Interessen der Menschen zu vertreten.

In ihrer Rolle als Eigentümerin zahlreicher Unternehmen, die öffentliche Dienstleistungen anbieten, übernimmt die Stadt Wien eine wichtige Verantwortung. Um die Wahrnehmung der Eigentümerfunktion klarer zu regeln, das Handeln der Gemeinde transparenter zu machen und Rollen- und Interessenkonflikte zu vermeiden, braucht es Transparenz und Nachvollziehbarkeit.

Auf Stadt-, aber auch auf Bezirksebene.

Aufgrund der steigenden Energiekosten schlittern schon viele Wiedner:innen in eine Schieflage. Die aktuelle Causa rund um die Wien Energie lassen die Menschen im Bezirk und in der Stadt demokratiepolitisch in eine Schieflage schlittern.